

Kommunaler Klimaschutz hat zentrale Bedeutung

Deutschland will eine Vorreiterrolle im Klimaschutz einnehmen und die Bundesregierung hat sich vorgenommen, den CO₂-Ausstoß bis 2020 im Vergleich zu 1990 um 40 Prozent zu senken. Dieses Ziel zu erreichen, kann jedoch nur gelingen, wenn die Kommunen aktiv daran mitarbeiten und die ihnen zur Verfügung stehenden Handlungsspielräume nutzen. Während bisher der öffentliche Fokus meist auf die großen Städte und Ballungszentren gerichtet war, in denen sich ein hoher Energieverbrauch auf kleiner Fläche konzentriert, wächst langsam das Bewusstsein um die Bedeutung der kleineren und mittleren Kommunen, die eine zentrale Funktion für eine regionale Energiewende besitzen.



Gerade in diesen Kommunen gibt es noch viele ungenutzte Potenziale, denn für die Entwicklung langfristiger Klimaschutzkonzepte fehlt

es oft an der personellen und finanziellen Ausstattung. Auf der anderen Seite haben gezielte Energiespar- und Klimaschutzmaßnahmen gerade in kleineren Kommunen deutlich sichtbare Auswirkungen und entlasten die öffentlichen Kassen in Zeiten hoher Energiepreise spürbar. Mit der Investition in regenerative Energien, dezentrale Energieversorgung und in effiziente Technologien schaffen sich die Kommunen wieder mehr Freiräume und rüsten sich auch für wirtschaftlich schwierige Zeiten.

Dass der Klimaschutz auch in kleinen Kommunen nicht nur eine schwierige Herausforderung, sondern zugleich auch Chance ist, will die Workshopreihe „Kleine Kommunen – großer Klimaschutz!“ mit praktischen Beispielen zeigen.



Bildquellen (v.o.l.) First Solar, G. Altmann/Pixelio, Gemeinde Rommerskirchen, P.-G. Meister/Pixelio; (Rückseite v.l.) Gemeinde Wildpoldsried, Gemeinde Pullach, Gemeinde Buttenwiesen; (Titelseite) Gemeinde Morbach



Wir greifen zentrale Handlungsfelder des kommunalen Klimaschutzes auf und präsentieren Projekte mit Vorbildcharakter aus den Bereichen Energieerzeugung, Energiesparen, Siedlungsentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung. Ergänzend wird die gerade für kleine und mittlere Kommunen zentrale Frage der Finanzierung beleuchtet. Zusammen mit kommunalen Vertretern wollen wir die Potenziale und Perspektiven des kommunalen Klimaschutzes diskutieren.

Die Workshopreihe wird im Rahmen des Wettbewerbs „Klimaschutzkommune 2009“ der Deutschen Umwelthilfe organisiert. Insgesamt 58 Kommunen haben sich deutschlandweit an dem Wettbewerb beteiligt und ihre Arbeit im Bereich Klimaschutz vorgestellt. Ende September 2009 erscheint dazu die Broschüre „Kleine Kommunen groß im Klimaschutz“, die interessante und ermutigende Projekte aus dem Wettbewerb präsentiert und vielfältige Anregung zur Nachahmung gibt. Die Broschüre wird vom Deutschen Städte- und Gemeindebund zusammen mit der Deutschen Umwelthilfe herausgegeben und kann im Herbst über die Webseite www.klimaschutzkommune.de bestellt oder heruntergeladen werden.



KLEINE KOMMUNEN – GROSSER KLIMASCHUTZ!

WORKSHOPREIHE

im Rahmen des Wettbewerbs „Klimaschutzkommune 2009“



KLIMASCHUTZ KOMMUNE
2009

Kommt der Klimaschutz in kleinen und mittleren Kommunen voran?

Stadt Hemmingen	am 15. Oktober 2009
Gemeinde Wettenberg	am 27. Oktober 2009
Gemeinde Pullach i. Isartal	am 23. November 2009

www.klimaschutzkommune.de

Ansprechpartner

 Deutsche Umwelthilfe

Deutsche Umwelthilfe e.V.
Daria Junggeburth
Hackescher Markt 4
10178 Berlin

Tel.: 030 2400867-33
Fax: 030 2400867-19
E-Mail: junggeburth@duh.de

Förderer und Unterstützer

Die Workshopreihe im Rahmen des Wettbewerbs „Klimaschutzkommune 2009“ wird gefördert durch



Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Stadt Hemmingen, der Gemeinde Wettenberg und der Gemeinde Pullach im Isartal für die freundliche Unterstützung!

HEMMINGEN Donnerstag, 15. Oktober 2009

Passivhausmensa der Carl-Friedrich-Gauß-Schule

Hohe Bünte 4, 30966 Hemmingen

10:15 Uhr Begrüßung
Claus-Dieter Schacht-Gaida (Bürgermeister der Stadt Hemmingen)
Oliver Finus (Deutsche Umwelthilfe e.V.)

10:25 Uhr Das Potential kleinerer und mittlerer Kommunen für den Klimaschutz – Ergebnisse des Wettbewerbs „Klimaschutzkommune 2009“ und Ausblick
Daria Junggeburth (Deutsche Umwelthilfe e.V.)

Schwerpunkt: Kommunales Energiemanagement

11:00 Uhr Energiemanagement als ein Baustein des kommunalen Klimaschutzes
Bettina Straube (Stadt Hemmingen)

11:30 Uhr Umsetzung kurzfristiger Effizienzmaßnahmen in öffentlichen Gebäuden am Beispiel einer optimierten Gebäudeleittechnik
Ludger Greiling (Gemeinde Saerbeck)

12:00 Uhr Diskussion

12:15 Uhr Mittagspause

Schwerpunkt: Konkrete Möglichkeiten zur Energieeinsparung in Kommunen

13:15 Uhr Das Energiesparprogramm der Gemeinde Kronshagen
Nikolas Häckel (Gemeinde Kronshagen)

13:45 Uhr Contracting als Weg zur Energieeinsparung
Christian Tögel (Contracting-Beratung der EnergieAgentur.NRW)

14:15 Uhr Diskussion

14:30 Uhr Finanzierung in Zeiten knapper Kassen – welche Förderungen stehen den Kommunen zur Verfügung
Tina Wostradowski (Klimaschutz-Agentur Region Hannover)

15:00 Uhr Perspektiven des kommunalen Klimaschutzes
Offene Diskussionsrunde
Moderation: Oliver Finus (Deutsche Umwelthilfe e.V.)

16:00 Uhr Kaffeeimbiss

im Anschluss: Besichtigung der Passivhausmensa und der energetisch sanierten Carl-Friedrich-Gauß-Schule (Dauer ca. 1 Std.)

WETTENBERG Dienstag, 27. Oktober 2009

Holz + Technik Museum Wettenberg Im Schacht 6, 35435 Wettenberg

10:15 Uhr Begrüßung
Gerhard Schmidt (Bürgermeister der Gemeinde Wettenberg)
Oliver Finus (Deutsche Umwelthilfe e.V.)

10:25 Uhr Das Potential kleinerer und mittlerer Kommunen für den Klimaschutz – Ergebnisse des Wettbewerbs „Klimaschutzkommune 2009“ und Ausblick
Daria Junggeburth (Deutsche Umwelthilfe e.V.)

Schwerpunkt: Kommunale Siedlungsentwicklung als wichtiger Beitrag zum Klimaschutz

11:00 Uhr Bonusprogramm zum klimaeffizienten Bauen im Neubaugebiet „Baumäcker“
Michael Krick (Gemeinde Wettenberg)
Thomas Runzheimer (Büro E-Haus, Wettenberg)

11:30 Uhr Klimaschonendes Wohnen im Neubaugbiet „Haubrede“
Friedhelm Wilbrand (Gemeinde Westerkappeln)
Armin Jung (Jung Stadtkonzepte, Köln)

12:00 Uhr Diskussion

12:15 Uhr Mittagspause

Schwerpunkt: Energieeffizienz durch den Einsatz intelligenter IT

13:15 Uhr Senkung des Stromverbrauchs und der CO₂-Emissionen im IT-Bereich am Beispiel der Stadt Bad Soden am Taunus
Hermann Zengeler (Stadt Bad Soden)

13:45 Uhr Was bringen „intelligente Stromzähler“ (smart meter) als Teil eines modernen Lastmanagements – das Beispiel Wolfhagen
Martin Rühl (Geschäftsführer der Stadtwerke Wolfhagen GmbH)

14:15 Uhr Diskussion

14:30 Uhr Finanzierung in Zeiten knapper Kassen – welche Förderungen stehen den Kommunen zur Verfügung
Peter Momper (Klimaschutz- und Energieagentur Mittelhessen e.V.) *angefragt*

15:00 Uhr Perspektiven des kommunalen Klimaschutzes
Offene Diskussionsrunde
Moderation: Oliver Finus (Deutsche Umwelthilfe e.V.)

16:00 Uhr Kaffeeimbiss

im Anschluss: Besichtigung des Bürgerhauses Wißmar kurz vor der energetischen Sanierung (Dauer ca. 1 Std.)

PULLACH IM ISARTAL Montag, 23. November 2009

Bürgerhaus Pullach Heilmannstraße 2, 82049 Pullach

10:00 Uhr Begrüßung
Jürgen Westenthanner (Bürgermeister der Gemeinde Pullach)
Oliver Finus (Deutsche Umwelthilfe e.V.)

10:10 Uhr Das Potential kleinerer und mittlerer Kommunen für den Klimaschutz – Ergebnisse des Wettbewerbs „Klimaschutzkommune 2009“ und Ausblick
Daria Junggeburth (Deutsche Umwelthilfe e.V.)

Schwerpunkt: Einsatz Erneuerbarer Energien zur Wärmeversorgung

10:45 Uhr Nutzung der Tiefengeothermie in Pullach i. Isartal – von der Idee zum Erfolgsprojekt (mit Filmbeitrag)
Dr. Ralph Baasch (Gemeinde Pullach)

11:30 Uhr Die Dorfheizung der Gemeinde Wildpoldsried
Arno Zengerle (Erster Bürgermeister der Gemeinde Wildpoldsried)

12:00 Uhr Diskussion

12:15 Uhr Mittagspause

Schwerpunkt: Klimaschutz geht jeden an – Bewusstsein schaffen durch Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

13:15 Uhr Der kommunale Arbeitskreis Energie der Gemeinde Wiernsheim
Dr. Achim Stuibler (Leiter des kommunalen Arbeitskreises Energie Wiernsheim)

13:45 Uhr Bausteine einer effektiven Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Johannes Mordstein (Gemeinde Buttenwiesen)

14:15 Uhr Diskussion

14:30 Uhr Finanzierung in Zeiten knapper Kassen – welche Förderungen stehen den Kommunen zur Verfügung?
Dr. Hans-Jörg Barth (eza! energie- & umweltzentrum allgäu gGmbH) *angefragt*

15:00 Uhr Perspektiven des kommunalen Klimaschutzes
Offene Diskussionsrunde
Moderation: Oliver Finus (Deutsche Umwelthilfe e.V.)

16:00 Uhr Kaffeeimbiss

im Anschluss: Besichtigung der geothermischen Heizanlage (Dauer ca. 1 Std.)

Anmeldung

Die Teilnahme an den Workshops ist kostenlos.

Bitte melden Sie sich bis zur entsprechend angegebenen Frist verbindlich an und senden oder faxen Sie uns für jede teilnehmende Person ein Anmeldeformular zu:

per Fax an 030 2400867-19

per Post an umseitige Adresse

per E-Mail an junggeburth@duh.de

Hiermit melde ich mich **verbindlich** für folgenden Workshop an:

Stadt Hemmingen am 15.10.2009 (Anmeldefrist bis: 5.10.2009)

Ich nehme an der Besichtigung der Mensa/ Schule teil:

ja nein

Gemeinde Wettenberg am 27.10.2009 (Anmeldefrist bis: 15.10.2009)

Ich nehme an der Besichtigung des Bürgerhauses teil:

ja nein

Gemeinde Pullach i. Isartal am 23.11.2009 (Anmeldefrist bis: 12.11.2009)

Ich nehme an der Besichtigung der geothermischen Heizanlage teil:

ja nein

Details zur Anreise erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Stadt/ Gemeinde/ Institution

Dienststelle/ Funktion

Titel Vorname Name

Straße/ Postfach

PLZ Ort

Telefon Fax

E-Mail

Ort, Datum Unterschrift